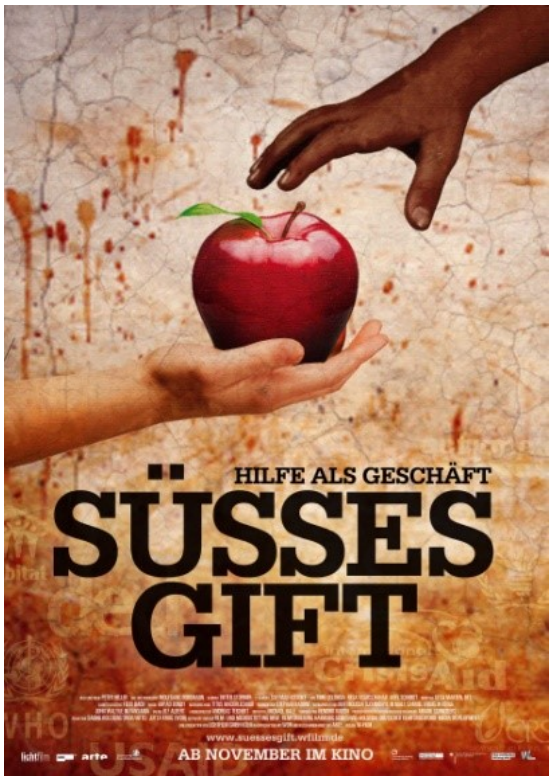
Filmvorführung: Süßes Gift - Hilfe als Geschäft

11.12.2014 19:00–23:00

Im Maxim-Kino, Landshuter Allee 33.

Eine Kinodokumentation über das Für und Wider finanzieller Entwicklungshilfe für den afrikanischen Kontinent. Nachdem in den vergangenen 50 Jahren über 450 Milliarden Dollar für humanitäre Hilfe nach Afrika geflossen sind, fordern Prominente wie Bob Geldorf und Bono beständig mehr Geldsubventionen. Afrikanische Intellektuelle hingegen wollen die Einstellung eben



Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45
Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM
www.oeku-buero.de

jener Zahlungen erwirken. In „Süßes Gift“ wird die Wirkung der Entwicklungshilfe aus der Sicht der Afrikaner gezeigt. Mithilfe dreier Beispiele aus Mali, Kenia und Tansania wird deutlich, dass Entwicklungshilfe nicht zwingend als Motor, sondern auch als Bremse für Wirtschaft und Entwicklung fungieren kann. Statt zu schweigen stellt der Autor Tabu-Fragen: Ist Entwicklungshilfe gar das eigentliche Problem und wie viel Hilfe braucht Afrika, um sich selbstbestimmt entwickeln zu können?

Im Anschluss des Films findet eine Diskussion mit dem Regisseur Peter Heller statt, es wird auch Begleitmaterial zu dem Film vorgestellt.

Zurück zur Eventübersicht

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45
Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM
www.oeku-buero.de